

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Vertreibung des Königs Konstantin von Griechenland**

**Deutsch-Griechische Gesellschaft**

**München, 1918**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-300115](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300115)

# König Ludwig III. im Weltkrieg

Briefe, Erlasse, Reden und Telegramme des Königs  
aus großer Zeit

Mit zwei Bildnissen in Tiefdruck

Gesammelt und herausgegeben von  
W. Zils-München

Preis geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50

Als ein Volksbuch wendet sich das mit trefflichen Kupferdrucken nach einer unveröffentlichten Photographie und einer Kreidezeichnung des geschätzten Münchener Künstlers Professor Leo Samberger hübsch ausgestattete Werk nicht nur an die offiziellen Kreise der militärischen, staatlichen, kirchlichen und gemeindlichen Behörden, sondern auch an Haus und Schule, an unsere Tapferen im Felde und in den Kasernen.

## Aus den zahlreichen Presseurteilen:

„Schlesische Zeitung“: „... Das Buch gibt einen Überblick über die vielseitige Herrscherthätigkeit des Bayernkönigs in sorgenschwerer Zeit, von seiner Fürsorge für alle Stände seines schönen Landes. In der guten Ausstattung, zu der auch zwei vorzügliche Kupferdrucke, Bildnisse des Königs, kommen, stellt es einen wertvollen Beitrag zu dem Quellenmaterial für Bayerns Geschichte dar.“

„Die Oberpfalz“: „In vorliegendem Buche sind die Äußerungen des Landesvaters, weil sie die Öffentlichkeit betreffen und mit dem Kriege in den Jahren 1914—16 im Zusammenhang stehen, zu einem urkundlichen Quellenwerk gesammelt, das besonders für jeden Bayern ein eigenartiges patriotisches Lesebuch aus eiserner Zeit ist.“

„Münchener Post“: „So ist's ein echtes rechtes Bayernbuch, in dem das lange Verhältnis zwischen Herrscher und Volk in schwerer und schwerster Zeit sich widerspiegelt; so ist's ein Buch für alle Bayern, nicht zuletzt für die Schulen. Über die gegenwärtige Zeit hinaus wird es aber auch durch die Fülle und übersichtliche Anordnung des Stoffes einen Beitrag zur bayerischen Geschichte bilden.“

---

J. F. Lehmanns Verlag, München, Paul Heyse-Str. 26

479  
d

# Dr. K. Kramarsch, der Anstifter des Weltkriegs

Auf aktenmäßiger Grundlage dargestellt von

**Dr. Fr. Wichtl**

Mitglied des österreichischen Reichsrates

2. Auflage

Preis geheftet M. 3.40

6.—10. Tausend

Auf Grund der Akten des Kriegsgerichts wird hier in einwandfreier Weise nachgewiesen, wie Dr. Kramarsch neben König Eduard von England der Hauptanführer des Krieges ist, wie er mit den leitenden Staatsmännern unserer Feinde Beziehungen unterhielt und wie er alles tat, sein Vaterland zu vernichten, um dem tschechischen Volke zum Siege zu verhelfen.

Das Buch, das in das hochverräterische Treiben des tschechischen Volkes hineinleuchtet, liest sich infolge der Fülle hochinteressanter Einzelbeispiele wie ein spannender Roman. Leider ist es kein Roman, sondern fürchterliche Wirklichkeit, mit der sich das deutsche Volk und seine Staatsmänner unbedingt vertraut machen müssen.

Der Eindruck dieses Buches ist geradezu überwältigend!  
... Die klare, leidenschaftslose Beweisführung zwingt einem die Übereinstimmung mit der Ansicht des Verfassers auf. ... Generaldirektor Gustav K.  
... Das Buch hat bei meinen Kameraden wie eine Bombe eingeschlagen und geht von Hand zu Hand ... Möge dieses aufklärende Werk von vielen Tausenden gelesen werden!  
Dr. Adolf St., t. u. z. Oberleutnant.

# Der Treubruch Italiens

Mit Benützung amtlicher Quellen

Von **Ferd. Gruner**, Stadtrat in Trautenau

Preis geheftet M. 1.20

Das gesamte Aktenmaterial, aus dem der schamlose Treubruch Italiens einwandfrei hervorgeht, ist hier übersichtlich zusammenge- stellt. Das Buch ist besonders zeitgemäß.

„Schwäbischer Merkur“, Stuttgart: „Ferd. Gruner schildert in eindringlicher, durchweg auf den amtlichen Urkunden aufgebauter Darstellung Italiens unerhörten Verrat am Dreibund. Die Geschichte dieses Verrates liegt ja so offen zutage, daß auch die Forschung der Zukunft kaum mehr wesentlich neues, das Gesamturteil beeinflussende Züge hinzufügen können. Die Männer, die das Verbrechen am Dreibund, vor allem an ihrem eigenen Lande begangen haben, bleiben gerichtet.“

J. F. Lehmanns Verlag, München, Paul Heyse-Str. 26